

Anfrage Nr. DA	Anfrage	Zustimmung ja/nein - Begründung
<p>01 Lit</p>	<p>Die Konferenz möge beschließen, nachstehende Änderung in der Broschüre "Informationen zu den Anonymen Alkoholikern" (Best.Nr.033) vorzunehmen: Zweiter Absatz, erster Satz: "Die Anonymen Alkoholiker sind eine internationale Gemeinschaft von Männern und Frauen, die ein Alkoholproblem gehabt haben" In: "Die Anonymen Alkoholiker sind eine internationale Gemeinschaft von Männern und Frauen, die ein Problem mit ihrem Alkoholkonsum gehabt haben oder noch haben."</p> <p>Der Autor möchte mit dem oben genannten Satz vermutlich darstellen, das Menschen die im AA-Programm angekommen sind, weitgehend von den Problemen frei sind, die Ihnen der Alkohol in Ihrer nassen Zeit bereitet hat. Dies ist missverständlich formuliert. Die Wendung "....die ein Alkoholproblem gehabt haben" bedient die in der Öffentlichkeit weit verbreitete Phantasie, man könne Alkoholismus heilen. Bei den Anonymen Alkoholikern jedoch bekennen wir uns schon mit unserem ersten Satz in der Gruppe zu unserer Krankheit: Mein Name ist ... , ich bin Alkoholiker. Gerade wenn wir uns mit einer Broschüre an Außenstehende wenden, sollten wir unsere Überzeugungen möglichst eindeutig transportieren. Der Verweis auf den amerikanischen Originaltext verfängt nicht. Denn hier heißt es: "Alcoholics Anonymus is an international fellowship of men and women who have had a drinking problem." In dieser Wendung wird auf die Handlung an sich, also auf das Trinken abgestellt und nicht auf die Krankheit, den Alkoholismus.</p>	
<p>02 GS</p>	<p>Anfrage an die Gemeinsame Dienst Konferenz der Anonymen Alkoholiker im deutschsprachigen Raum. Sie lautet: Ist die Einführung des speziellen Dienstes Frauenbeauftragte sowie Männerbeauftragten auf RG</p>	

Anfrage Nr. DA	Anfrage	Zustimmung ja/nein - Begründung
	Ebene mit unseren Traditionen und Konzepten vereinbar	
<p>03 IIK</p>	<p>Wir bitten die 39. Gemeinsame Dienstkonferenz darüber zu entscheiden, dass zukünftig die Begründungen zu etwaigen Minderheitseinsprüchen den Konferenzteilnehmern zusammen mit den Anfragen für die nächste Gemeinsame Dienstkonferenz zugänglich gemacht wird.</p> <p>Hintergrund:</p> <p>Bislang war es übliche Praxis, dass die schriftliche Begründung zu einem Minderheiteneinspruch erst mit der Konferenzmappe für die nächste Konferenz den Delegierten übermittelt wurde.</p> <p>Das führt dazu, dass in den GDV- und Delegiertenmeetings oftmals aus Termingründen nicht mehr über die Begründungen gesprochen werden konnte.</p> <p>Die Versendung mit den Anfragen zusammen führt somit auch zu einer verbesserten Gruppeninformation.</p>	
<p>04 ÖA / ÖI</p>	<p>Die GDK möge beschließen den GDA zu beauftragen, Präsenz und „Marke“ AA in der Öffentlichkeit in den Plattformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internet (online, z. B. bei Google und Yahoo in den Bannern) - Plakatierung (offline, z. B. mit bereits vorhandenen Plakaten und oder mit dem „AA“ Emblem) <p>zu befördern.</p> <p>Begründung: Der 12. Schritt und die 5. Tradition fordern uns auf die Botschaft weiterzugeben. Ziel und Ansprechpartner sind jeweils die noch Leidenden. In den Beziehungen zur Öffentlichkeit ist der Name AA jedoch wenig bekannt: Obwohl es die Anonymen Alkoholiker in Deutschland schon seit 1953 gibt, verstehen viele</p>	

Anfrage Nr. DA	Anfrage	Zustimmung ja/nein - Begründung
	Menschen unter AA immer noch eher Auswärtiges Amt, Allgemeiner Automobilclub oder Arbeitsamt als Anonyme Alkoholiker. Eine deutliche Verankerung des Begriffs AA im öffentlichen Raum fördert die Kontaktmöglichkeiten zu den noch leidenden Freunden/innen.	
<p>05 IIK</p>	<p>Die Konferenz möge beschließen alle Meetings (bis auf die Alateen-Meetings) bei einem DLT offen zu veranstalten, also jedes Meeting für jeden Alkoholiker(innen) oder Nicht-Alkoholiker(innen) zugänglich zu machen.</p> <p>Begründungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bisher werden Frauenmeetings bzw. Männermeetings bei DLTs als geschlossen gekennzeichnet. Dies bedeutet, dass je nach Geschlecht Nicht-Alkoholiker bzw. Nicht-Alkoholikerinnen teilnehmen dürfen und Alkoholikerinnen bzw. Alkoholiker nicht. In unserer Präambel ist jedoch festgelegt: „Anonymer Alkoholiker sind eine Gemeinschaft von Männern und Frauen, die miteinander ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen, um ihr gemeinsames Problem zu lösen und anderen zur Genesung vom Alkoholismus zu verhelfen“. - Ein Ausschluss von Alkoholikern bei Meetings widerspricht der 3.Tradition, 5. Tradition, der 10. Tradition und der 12. Tradition. - Bei den einmal im Jahr stattfindenden DLT, bei welchem auch die Öffentlichkeit zugelassen wird, sollten wir Anonymen Alkoholiker uns nicht mit Ausgrenzungen präsentieren. - Bei den Weltkonferenzen der AA sind alle Meetings offen. <p>Falls der obigen Anfrage nicht stattgegeben wird, möge die Konferenz beschließen, bei Frauen- und Männermeetings nicht das Wort „geschlossen“ zu benutzen, sondern genau zu beschreiben, wer nicht daran teilnehmen darf: „Männer ausgeschlossen“ bzw. „Frauen ausgeschlossen“. Die Veranstaltungen sollten als Sonderveranstaltung bezeichnet werden.</p> <p>Begründungen:</p>	

Anfrage Nr. DA	Anfrage	Zustimmung ja/nein - Begründung
	<p>- Das Wort „geschlossen“ sollte nicht verwendet werden, da es im deutschsprachigen AA-Sinne den Ausschluss von Nicht-Alkoholiker(innen) bedeutet.</p> <p>- Um Missverständnissen vorzubeugen, sollte festgelegt werden, wer genau nicht zu einer Veranstaltung zugelassen wird.</p> <p>- Es ist eine Sonderveranstaltung, da bestimmte Nicht-Alkoholiker(innen) zugelassen und bestimmte Alkoholiker(innen) jedoch ausgeschlossen werden. Sonst würde dies unserer dritten Tradition widersprechen.</p>	
<p>06 IIK</p>	<p>Kann die GDK dem folgenden Vorschlag zur Gestaltung von „AA-DACH“ zustimmen:</p> <p>In „AA-Dach“, der Monatszeitschrift für die deutschsprachige AA, sollen nur noch Inhalte veröffentlicht werden, die entweder aus der konferenzgenehmigten AA-Literatur stammen oder von Freundinnen und Freunden aus den Meetings im Programm eingereicht wurden. Des Weiteren können gängige und in AA verbreitete Slogans abgedruckt werden. Zitate aus AA-fremder Literatur und Karikaturen außer „Victor E“ und konferenzgenehmigten Quellen werden nicht mehr verwendet.</p> <p>In der neueren Entwicklung des „AA-DACH“ verhält es sich nach meinem Eindruck so, dass neben den originären AA-Beiträgen und insbesondere im Rahmen der eingefügten Zitate aus anderen Quellen, viel unnützes, inhalts- und oft auch - im AA-Sinne - geistloses Gedankengut, oft auch verwirrendes und dem Programm widersprechendes Material in den Heften aufgeführt wird.</p> <p>Im Konkreten: Mir war schon in einem Heft vor langer Zeit, wohl schon über einem Jahr, aufgefallen, dass ein Zitat darin war, entsprechend der Aussage: „Seit ich die Menschen kennengelernt habe, liebe ich die Tiere!“.</p> <p>Angesichts des Inhalts und Sinns unseres Programms und der Bezogenheit auf die Menschen, insbesondere die Menschen, die unter Alkoholismus leiden - selbst, wenn sie sich in ihrem Leiden vielleicht total daneben</p>	

Anfrage Nr. DA	Anfrage	Zustimmung ja/nein - Begründung
	<p>benennen sollten - ist dieses Zitat im „AA-DACH“ fehl am Platze.</p> <p>Die folgenden Aussagen beziehen sich auf das Heft 02/2018 von AA-Dach:</p> <p>Im Februar-Heft 2018 von AA-Dach auf S. 19 unten rechts war ein Zitat, das ich nachstehend wörtlich übernehme: "Zum Segen des Glücks bekennen sich nur die Unglücklichen, die Glücklichen führen alle ihre Erfolge auf Klugheit und Tüchtigkeit zurück." Jonathan Swift (1667— 1745)</p> <p>Wenn ich das richtig interpretiere, ist das Glück, das mir mit AA vor vielen Jahren widerfahren ist, auf meine Klugheit und Tüchtigkeit zurückzuführen und ..., sollte es nicht so sein, wäre ich ein „Unglücklicher“. Ich habe, ehrlich gesagt, meinen „Segen des Glücks“ der Jahre meiner fortschreitenden Genesung etwas anders gesehen und sehe mich auch nicht als unglücklich an, weil ich diesen Segen genieße, ohne mich auf meine Klugheit und Tüchtigkeit zu berufen, sondern stattdessen meiner höheren Macht und ihren Dienern, meinen Freundinnen und Freunden im Programm, diesen Vorzug angedeihen lasse! Was soll das, was da steht, bezwecken?</p> <p>Weitere Zitate sind nichtssagend oder auch in der Aussage wertlos, haben nichts mit unserem Programm zu tun:</p> <p>S. 2: „Am Baum des Ernstes ist die Heiterkeit die Blüte“ (Ferruccio Busoni)</p> <p>S. 17: „Um ein tadelloses Mitglied einer Schafherde zu sein, muss man vor Allem ein Schaf sein“ (Albert Einstein)</p> <p>S. 19: „Den Glauben an den Wert, den müssen wir uns erhalten, wenn wir nicht an Wert verlieren mögen.“ (Emanuel von Bodman)</p> <p>S. 21: „Das mächtigste Hirngespinnst ist die öffentliche Meinung. Niemand weiß genau, wer sie macht, niemand hat sie je persönlich kennen gelernt, aber alle lassen sich von ihr terrorisieren.“ (Johann Wolfgang von Goethe)</p> <p>Diese aufgesammelten Zitate mögen vielleicht in bestimmten Kreisen einen philosophischen oder Lebenshilfe bewirkenden Wert aufweisen, auch könnte man in dem Zitat auf S. 17 eventuell das „Schaf“ durch den „Alkoholiker“ ersetzen, insgesamt</p>	

Anfrage Nr. DA	Anfrage	Zustimmung ja/nein - Begründung
	<p>ist es aber im Hinblick auf unsere eigene Genesung und unsere Hauptaufgabe gemäß der 5. Tradition nur billiges Beiwerk und trägt nichts zu unserer Genesung im Innern und zur Anziehung nach Außen bei, birgt im Übrigen auch die Gefahr der „Verwässerung“ unseres Programms in sich!</p> <p>Außerdem: Die Karikatur auf S. 16 rechts unten, in der der „Alkoholiker-Papa“ seinem Sohn den Hintern mit dem Handbesen versohlt, finde ich in vielfacher Hinsicht — auch in Verbindung mit der Aussage des Sohnes, der Papa solle an das AA-Programm denken und „IMMER SACHTE“ zuschlagen, entwürdigend und oberpeinlich! Sollte übrigens so etwas von unseren Freunden aus Übersee kommen, wäre das Votum nicht anders!</p> <p>Vereinfacht zu dem Antrag: Es sollen aus den vorbesagten Gründen wieder die Zustände bezüglich der Inhalte und der Quellen des Inhalts hergestellt werden, wie sie früher bei den AA-Informationen gegeben war.</p>	
<p>07 INM</p>	<p>Die 39. Gemeinsame Dienstkonferenz möge zu der Entscheidung kommen:</p> <p>Den auf der 31. GDK gefassten Beschluss zu den Anfragen 15a/2011 und 15b/2011 zurückzunehmen. Hier der Wortlaut dazu aus dem Protokoll der 31. GDK als Zitat:</p> <p>Protokoll des Dienstausschuss IIK der 31. GDK im Jahre 2011</p> <p>TOP 2: Anfrage 15a/2011: 1. Anfrage: Zur kurzfristigen Verbesserung der Kommunikation innerhalb AA soll ein Server eingerichtet werden, in dem alle Protokolle von GDA, IG, Regio, GDK sowie AA-Intern-422 vom Dienstbüro eingestellt werden. Der Zugriff soll jedermann mit Passwort möglich sein.</p> <p>TOP 3:Anfrage 15b/2011 2. Anfrage: In direktem Zusammenhang mit Anfrage 1 möge die Konferenz darüber befinden, künftig an alle Gruppen per Post nur noch gemeinsam mit AA-Intern-</p>	

Anfrage Nr. DA	Anfrage	Zustimmung ja/nein - Begründung
	<p>422 eine Protokollzusammenfassung von max. je einer Seite über die Inhalte der GDA, IG, und Regionalsitzungen zu versenden. Diese Zusammenfassung enthält auch einen regelmäßigen Hinweis auf die im Server hinterlegten Protokolle im Original, d. h. in voller Länge.</p> <p>Beide Anfragen wurden im DA IIK einstimmig angenommen.</p> <p>Begründung: Die bisher den einzelnen Gruppen per Post zugestellten Protokolle und Informationen in voller Länge ergeben in der Regel pro Sendungen einen so erheblichen Umfang, dass in den Gruppen kaum jemand bereit ist, sich mit dem detaillierten Inhalt zu beschäftigen. Zudem sind Zusammenhänge meist nur verständlich, wenn sich jemand zeitaufwendig und regelmäßig mit den Einzelvorgängen beschäftigt. Im Ergebnis bleiben die Informationen ungelesen und erfüllen nicht den angestrebten Zweck. Was fehlt, ist eine kurze, allgemein verständliche Zusammenfassung der Sachverhalte, die AA-übergreifend Bedeutung haben. Diese Zusammenfassung soll künftig vom Dienstbüro erstellt und versandt werden.</p> <p>Sollte eine Gruppe oder einzelne AA's Interesse an einer Vertiefung einer bestimmten Information haben, ist der Weg über den passwortgeschützten Server eine schnelle und pragmatische Lösung.</p> <p>Empfehlung: Die Notwendigkeit der in der Anfrage vorgeschlagenen Veränderung wird diskutiert und ausdrücklich bestätigt. Die hieraus abzuleitende Empfehlung soll jedoch so lange zurückgestellt werden, bis seitens SB Internet eine praktikable und sichere EDV-Lösung erarbeitet wurde.</p> <p>Auch in Zukunft wird jede Gruppe auf Wunsch die Langform der Informationen per Post beziehen können.</p>	

Anfrage Nr. DA	Anfrage	Zustimmung ja/nein - Begründung
	<p>Abstimmung DA: einstimmig abgelehnt Abstimmung VV: mehrheitlich abgelehnt (83 Ja / 2 Nein / 0 Enthaltungen)</p> <p>Begründung: Wie aus den Berichten des Sachbearbeiters Internet/Neue Medien in den Protokollen der GDA-Dienstmeetings (1)(2)(3) und dem Konferenzbericht der 38. GDK(4) hervorgeht ist die technische Umsetzung kein Problem mehr, allerdings machen es uns die datenschutzrechtlichen Auflagen unserer zuständigen Datenschutzbehörde sehr schwer und personalaufwendig diesen Beschluss umzusetzen. Der geforderte passwortgeschützte Zugang, das Schwärzen von Vornamen oder das Verschlüsseln einzelner Dokument ist doch nur mit einem erheblichen personellen und organisatorischen Aufwand zu bewältigen der meiner Meinung nach in keinem Verhältnis zum Nutzen steht. Auf dem Arbeitsmeeting der Internetbeauftragten (IBAs) der Intergruppen im Jahre 2018 in Rösrath wurde an alle Internetbeauftragten eine Sammlung der bisherigen GDK-Protokolle, GDA-Protokolle und Ausgaben von 422 verteilt, die IBAs haben sich bereit erklärt diese Sammlung weiter zu pflegen und allen Freundinnen und Freunden in den Intergruppen zur Verfügung zu stellen. Ohne geschwärzte Vornamen und ohne extra Verschlüsselung der Dokumente. Ich sehe darin einen gangbaren Weg.</p> <p>(1) Seite 21 des Kurzprotokolls des GDA-Dienstmeetings vom 17.-19.11.2017 (2) Seite 20 des Kurzprotokolls des GDA-Dienstmeetings vom 23. – 25. Februar 2018 (3) Seite 27 des Kurzprotokolls des GDA-Dienstmeetings vom 01. – 03. Juni 2018 (4) Seite 32 GDK-Bericht 2018</p>	
<p>08 ÖA / ÖI</p>	<p>Wir – die AA in Österreich und Südtirol (IG 12) – bitten die deutsche AA um die Erlaubnis, das Erscheinungsbild (Layout) der Webseite www.anonyme-alkoholiker.DE auf unserer Webseite www.anonyme-alkoholiker.AT</p>	

Anfrage Nr. DA	Anfrage	Zustimmung ja/nein - Begründung
	<p>übernehmen zu dürfen. Dieses würde dann mit unseren Inhalten gefüllt. Begründung: 1) Dadurch würde nach außen hin ein einheitlicher Auftritt der AA sichergestellt. 2) Auch die Webseite www.anonyme-alkoholiker.AT ist mittlerweile in die Jahre gekommen und bräuchte eine komplette Neuüberarbeitung, um unsere Hauptaufgabe (5. Tradition) optimal zu erfüllen. Leider gibt es in unseren Kreisen niemanden, der die nötigen technologischen Kenntnisse dafür hat. Eine Vergabe an eine externe Firma ist in unserem finanziellen Rahmen ebenfalls nicht möglich. Zusatzinformation (Stand Juni 2018): Von der Firma „BestFriend“, welche mit der Neugestaltung der Seite www.anonyme-alkoholiker.DE betraut war, gibt es mittlerweile eine Zusage, dass eine Verwendung des gleichen Layouts durch die österreichisch/südtiroler AA gegen eine geringe Lizenzgebühr (58 \$) jederzeit möglich wäre.</p>	
<p>09 GS</p>	<p>Wir bitten die 39. GDK, zu empfehlen, folgenden Passus im Handbuch „DIENEN IN AA“ zu streichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „1 Redakteur der monatlich erscheinenden Zeitschrift AA-DACH“. - <p>Im Abschnitt F Gemeinsame Dienstkonferenz,</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2. Zusammensetzung stimmberechtigter Konferenzmitglieder, Seite 23 <p>Begründung: Angestellte des Gemeinsamen Dienstbüros haben kein Stimmrecht auf der Konferenz und nehmen nur auf Einladung an den Sitzungen der Gemeinsamen Dienstkonferenz teil. Der Gemeinsame Dienstausschuss (GDA) beschloss im September 2017, durch 11. und 12. Beschluss einstimmig, wieder die Einstellung des Redakteurs als Minijob auszuschreiben. Im Juni 2018 wurde dies erweitert durch Einstellung mit Werkvertrag.</p>	

Anfrage Nr. DA	Anfrage	Zustimmung ja/nein - Begründung
	<p>Dementsprechend passte der GDA das Redaktionsstatut am 03. Juni 2018 mit folgendem Passus einstimmig an: „Organisatorisch gehört dem Team AA-DACH ein redaktioneller Mitarbeiter an, der Mitglied der AA-Gemeinschaft ist. Er wird von den Interessengemeinschaft Anonyme Alkoholiker e.V. eingestellt oder arbeitet zu Werkvertragsbedingungen für den Verein und in unserer Gemeinschaft“. Bereits die 13. GDK 1993 (2. Empfehlung DA Grundsatzfragen) hat die Einrichtung „Stelle als Redakteur im Gemeinsamen Dienstbüro“ mehrheitlich angenommen, was in den Folgejahren durch Vertragsbindung auch umgesetzt wurde. Lediglich unser letzter Redakteur von 2011 bis 2017 machte dies auf eigenen Wunsch ohne Vertrag unentgeltlich.</p>	
<p>10 GS</p>	<p>Wir bitten die 39. GDK die Wahl-Regelung der Weltdienst- und Europadienst-Delegierten neu zu überdenken. Für den deutschsprachigen Raum sollten nur noch zwei Welt/Europadienst-Delegierte gewählt werden. Die jeweilige Auswahl der Bewerbungen sollte gleichzeitig aus allen 12 Intergruppen der deutschsprachigen Gemeinschaft, unabhängig der Länder, möglich sein.</p> <p>Wir bitten daher folgende Passus im Handbuch, Ausgabe 2018, „DIENEN IN AA“ neu zu überdenken:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zu Abschnitt F Gemeinsame Dienstkonferenz, 2. Zusammensetzung stimmberechtigter Konferenzmitglieder, Seite 23 <ul style="list-style-type: none"> - „1 weiterer Europadienstdelegierter, damit alle drei beteiligten Länder im Europadienst vertreten sind“. - 2. Zu Abschnitt K Weltdienst-Europadienst, Aufgaben im Einzelnen:, Punkt e. Seite 45 <ul style="list-style-type: none"> - „Das dritte Land, das keinen Weltdienstdelegierten hat, wählt einen Europadienstdelegierten. Dieser nimmt auf Einladung an Sitzungen des GDA teil“. - 	

Anfrage Nr. DA	Anfrage	Zustimmung ja/nein - Begründung
	<p>Begründung: Die Verantwortlichkeit der Welt/Europadienstdelegierten ist auf den gesamten deutschsprachigen Raum zu sehen, in der sie uns auf den Welt/Europadienstmeeting und innerhalb unserer deutschsprachigen Gemeinschaft vertreten sollten. Welt/Europadienstdelegierte nehmen auch kommunikative Aufgaben zwischen WSM und ESM wahr. Europadelegierte besuchen nur das ESM (European-Service-Meeting). Die Welt/Europadienstdelegierten sollten nicht nur ihren jeweiligen sprachlichen Raum vertreten. Daher ist es irreführend und nicht erforderlich, dass das dritte deutschsprachige Land, das keinen Weltdienstdelegierten hat, einen weiteren Europadienstdelegierten wählt. Diesem Europadienstdelegierten wird in unserer Struktur, laut Handbuch „DIENEN IN AA“ auch keine Aufgabe zugeordnet. Er nimmt stimmberechtigt ohne inhaltlichen Aufgaben, bzw. Auftrag an der GDK und nur auf Einladung hier nicht stimmberechtigt an dem GDA teil.</p> <p>Wir haben seit 1992 eine gemeinsame Dienst-Struktur und nehmen gemeinsam an einer Konferenz teil. WSM (World Service-Meeting) Empfehlung: Seit 1986 hat das Weltdienstmeeting regelmäßig empfohlen, das es wünschenswert ist, dass ein teilnehmendes Land oder eine Zone 2 Delegierte schickt. Zonen, die aus 3 oder mehr Ländern bestehen, können nur 2 Delegierte entsenden. Der Delegierte einer Zone soll alle Länder seiner Zone vertreten und in allen Ländern dieser Zone über das WSM und die Empfehlungen berichten.</p> <p>Jedes europäische Land hat die Möglichkeit einen Europadienstdelegierten zu stellen, in dem sie dort ihr Land vertreten. Das berührt weder unsere GDK, noch den GDA.</p>	
<p>11 FIN</p>	<p>Die Protokollführung im Gemeinsamen Dienstausschuss soll in Zukunft von einem betroffenen Freund oder Freundin in Zusammenarbeit mit dem GDA-Sprecher/GDA-Sprecherin vorgenommen werden. Dafür ist es notwendig, dass</p>	

Anfrage Nr. DA	Anfrage	Zustimmung ja/nein - Begründung
	<p>im Handbuch Dienen in AA auf Seite 35 Absatz 2 Pkt. B der Zusatz Sekretärin des GDB ersatzlos gestrichen wird.</p> <p>Die Dienstzeit des Protokollanten soll entsprechend der Dienstzeit des GDA-Sprechers (3 Jahre) angepasst werden. Die jeweilige Ausschreibung erfolgt innerhalb der Struktur über aa-intern-422.</p> <p>Begründung: Die GDA-Protokolle weisen nach wie vor sachliche Fehler auf, die beim Protokollführer auf mangelndes Verständnis der Zusammenhänge zwischen Diensten und Funktionsabläufen innerhalb unserer Gemeinschaft schließen lassen. Daher dürfte ein AA-Freund, der in Diensten auf verschiedenen Ebenen unserer Struktur Erfahrung gesammelt hat, und sich mit den aktuellen Themen beschäftigt, eher ein Protokoll verfassen können, das auch nicht Anwesende beim Dienstmeeting verstehen können. Auch spirituelle Aspekte unseres Programms würden somit leichter zu vermitteln sein.</p> <p>Die Kosten für Hotelunterbringung und Verpflegung würden gleichbleiben. Vergütungen oder Freizeitausgleich der Sekretärinnen hinsichtlich Mehrarbeit (Überstunden und Wochenenddienst) würden entfallen. Das Protokoll müsste dann nicht mehr im Gemeinsamen Dienstbüro geschrieben werden. Zeiten für die eigentlichen Arbeiten der Sekretärinnen würden dadurch wieder freigesetzt.</p> <p>Wir bitten die stimmberechtigten Freunde der 39. Gemeinsamen Dienstkonferenz dieser Anfrage zuzustimmen.</p>	
<p>12 INM</p>	<p>Wir bitten die 39. GDK zu beschließen, dass die „Gruppenpost“, d.h. die Protokolle, AA-Intern-422 und der Konferenzbericht zusätzlich zum Papierversand immer auch elektronisch vom GDB, gegebenenfalls über die IBAs der Intergruppen, an die RIBAs der Regionen verschickt wird. Diese leiten die elektronische Post an ihre vernetzten Gruppen und Diensttuenden weiter (Schneeballsystem).</p>	

Anfrage Nr. DA	Anfrage	Zustimmung ja/nein - Begründung
	<p>Begründung: Die gedruckte Post ist ein wesentlicher Kostenfaktor für die Gemeinschaft und landet doch oftmals ungelesen im Papierkorb. Der elektronische Versand verursacht fast keine zusätzlichen Kosten. Das Dienstbüro hat kaum Arbeitsaufwand, denn als Verteiler müssen nur wenige Empfängeradressen (z.B. IBAs der IGs) eingepflegt werden. Gut vernetzte Gruppen können langfristig auf den Papierpostversand verzichten und reduzieren auf diese Weise Kosten. In unserer Region sind 20 von 22 Gruppen elektronisch erreichbar. Fast 50% haben einen gut funktionierenden internen Verteiler und verzichten inzwischen probeweise auf die Papierpost. Die Gruppen berichten, dass jetzt sogar mehr Interesse an der Dienstpost besteht und sie auch gelesen wird!</p>	
<p>13 IIK</p>	<p>Die 39. GDK möge bitte die Redaktion von AA-DACH beauftragen das bisherige Format der Zeitschrift AA-DACH in das Format von Grapevine - Digest-Size (14 cm x 21 cm - geschlossen) bzw. für Deutschland in DIN A5-Größe(14,8 cm x 21 cm - geschlossen) zu verändern.</p> <p>Begründung: Das Grapevine in den USA wird in diesem Format verlegt (mit 64 Seiten). Auch in Dänemark wird Box 334 in diesem Format verlegt. Das DIN A5-Größe/Digest-Size Format hat viele Vorteile:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es ist modern und frisch - viele Zeitschriften werden inzwischen in diesem Format verlegt und würden somit auch jüngere AA-Freund*Innen eher ansprechen. 2. Der Text wird durch das Format aufgelockert und lädt somit zum Lesen und Blättern ein. 3. Der Text kann in zwei Spalten oder auch auf einer Seite komplett stehen, ohne die Lesbarkeit einzubüßen 4. Es ist handlich - passt z.B. in ein Tablethülle 5. Auch kürzere Beiträge würden in diesem Format ansprechender stehen 	

Anfrage Nr. DA	Anfrage	Zustimmung ja/nein - Begründung
	<p>6. Das bisherige Format hat 24 Seiten, das neue Format hätte 48 Seiten und würde optisch mehr Inhalt bieten</p> <p>7. Das bestehende Format ist ein "beinahe" DIN A4 (29,7 cm x 21 cm) und entspricht somit nicht dem goldenen Schnitt. Dadurch wirkt das Format optisch ungünstig bzw. irgendwie "verkehrt".</p>	
<p>14 GS</p>	<p>Die Freundinnen und Freunde der 39. Gemeinsamen Dienstkonferenz mögen darüber befinden, dass der Dienst des Sachbearbeiters DACH aus der Struktur der Deutschsprachigen AA herausgenommen wird. Dazu sind folgende Änderungen im Handbuch „Dienen in AA“ (Ausgabe 2014) erforderlich:</p> <p>Seite 23 Absatz Zeile 7 ändern in „4 Sachbearbeiter: (Literatur, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Internet)“. Zeile 10 (letzte Zeile) muss gelöscht werden.</p> <p>Seite 35 Absatz 2b, Zeile 4 (ändern in 4 Sachbearbeiter – und die Worte AA-DACH entfernen)</p> <p>Seite 43 (Seite komplett herausnehmen)</p> <p>Seite 48, Absatz 1.2, Ziffer a (Die Worte AA-DACH streichen – die Geschäftsordnung müsste vom Gemeinsamen Dienstausschuss geändert werden und ist dann dementsprechend ins Handbuch Dienen einzufügen)</p> <p><u>Begründung:</u> Der Dienst des Sachbearbeiters DACH ist im Gegensatz zu den anderen Sachbearbeitern weniger aufwendig. Zurzeit ist der Sachbearbeiter DACH während seiner Dienstzeit Mitglied im Redaktionsteam. Die Aufgaben des SB bestehen im Wesentlichen darin, die einzelnen Redaktionssitzungen im Jahr vorzubereiten und die Tagesordnung zu erstellen. Redaktionssitzungen finden maximal 3x im Jahr statt. Zusammen mit dem jeweiligen Protokollanten erstellt er das Protokoll. Weiterhin nimmt der SB DACH derzeit an den Sitzungen des Gemeinsamen</p>	

Anfrage Nr. DA	Anfrage	Zustimmung ja/nein - Begründung
	<p>Dienstausschusses als nicht stimmberechtigtes Mitglied teil, hier berichtet er ausschließlich zu seinem Sachgebiet. Der SB nimmt derzeit an der Gemeinsamen Dienstkonferenz als stimmberechtigtes Mitglied teil.</p> <p>Diese Dienste könnten leicht wie folgt umverteilt werden: Die Vorbereitung der einzelnen Redaktionssitzungen wird von einem Redaktionsmitglied wechselweise übernommen. Dieser erstellt die Einladung und schreibt das Protokoll mit dem jeweiligen Protokollanten.</p> <p>An den einzelnen Redaktionssitzungen nimmt jeweils ein stimmberechtigter Freund / eine stimmberechtigte Freundin des Gemeinsamen Dienstausschusses teil. Dieser Freund / diese Freundin hat auch Stimmrecht in den jeweiligen Redaktionssitzungen. Er / Sie könnte für jeweils 1 Jahr für diesen Dienst gewählt werden und berichtet dann in der jeweiligen Sitzung des GDA. Als stimmberechtigtes Mitglied nimmt er / sie an der Gemeinsamen Dienstkonferenz teil. Er / sie gibt auch den Tätigkeitsbericht vom Redaktionsteam auf der Konferenz ab.</p>	
<p>15 GS</p>	<p>Die Freundinnen und Freunde der 39. Gemeinsamen Dienstkonferenz mögen darüber befinden, dass im Handbuch Dienen – Seite 26 - folgender Passus geändert wird:</p> <p>Punkt 6: Wahl der Konferenzsprecher und des Konferenzteams Absatz 4: Die Konferenz wählt auch die beiden weiteren Delegierten in das Konferenzteam.</p> <p>Folgender Zusatz soll eingefügt werden. Für die Wahl der beiden weiteren Delegierten können nur Freunde aus dem ersten oder zweiten Konferenzjahr kandidieren. Delegierte aus dem 3. Konferenzjahr können hierfür nicht kandidieren.</p> <p><u>Begründung:</u> Die Dienstzeit der Delegierten beträgt laut Handbuch</p>	

Anfrage Nr. DA	Anfrage	Zustimmung ja/nein - Begründung
	3 Jahre (siehe Handbuch Dienen Seite 24, Punk 4, Absatz c). Nur für den Konferenzsprecher können Delegierte aus dem 3. Konferenzjahr kandidieren. (Handbuch Dienen Seite 26, Punkt 6, Absatz 2).	